

Das richtige Tragen von Edelsteinen

Wie, wann und wo muss ich den Stein tragen? Dies ist eine der meist gestellten Fragen in meiner Praxis. Damit die Edelsteine ihre Wirkung optimal entfalten können, sollten sie so nahe wie möglich am Körper, sprich auf der Haut oder den zu unterstützenden Organen, getragen werden. Dies ist eine Grundregel, die für alle Heilsteine gilt. Wir Männer tragen einen Stein oft in einer kleinen Hosentasche in der Leistenregion mit.



Frauen haben das Privileg, ihn im BH, auf der Herzseite, zu tragen. So gesehen, ist diese die beste Wirkungsstelle am Körper. Direkt auf der Haut und nah beim Herzen. Die Energie und die Informationen des Heilsteins gelangen so innerhalb weniger Sekunden bis Minuten in den ganzen Körper. Obwohl bei uns Männern die Leiste doch etwas weiter weg liegt vom Herzen, darf gesagt werden, dass an dieser Stelle viele Nerven- wie Blutbahnen und Meridiane verlaufen, die die Informationen des Steins in den Körper zu verteilen mögen.

Tragen am Hals.

Wenn immer möglich, sollte der Edelstein hier auf der Höhe der Thymusdrüse getragen werden. Dieses Organ wirkt direkt auf unser Endokrines System ein (speziell was u.a. die Hormone betreffen kann). Gezielt ausgewählte Steine bringen so ihre Schwingungen in den Körper und können uns so helfen, unser gesundheitliches „Laster“ zu lindern. Die Thymusdrüse befindet sich in der Mitte auf dem Brustbein, zwischen Kehlkopf und Brustwarze.



Dieser Stein hängt 10 cm zu tief.

Es gibt noch weitere Kriterien zum Tragen. Heilsteine wie der Pyrit, die aus einer Eisen-Schwefelverbindung bestehen und die Haut leicht reizen können sollten nicht direkt in Kontakt mit unserer Haut kommen. Hier ist Vorsicht am Platz. Zwischen Haut und Stein sollte sich zumindest eine Stofflage befinden.

Grundsatz-Regeln zum Tragen

Wichtig: *Nie mehr als nur ein Heilstein am Körper tragen.* Wenn ich fünf Steine zusammen am Körper mitführe (ich spreche dann von einer „Kiesgrubenansammlung“) dann ist dies für den Körper dasselbe Empfinden, wie wenn ich fünf verschiedene Fernsehprogramme gleichzeitig konsumiere. Wie geht es uns dann. Genauso, wie der Körper sich mit fünf verschiedenen Steinen nicht mehr zu orientieren vermag. Es drängen verschiedene gemixte Impulse auf ihn ein. Zum Beispiel; Ein Stein wärmt -wenn er rot ist- der andere kühlt -wenn er blau oder grün ist- ein anderer sendet loslassen -metamorphe Entstehung- und der letzte leitet Starter-Energie -vulkanischem Ursprung- in uns ein.

Ich sage ich: „**Das hält kein Pferd aus**“ und was tun Sie?!!!

Es gilt; „**Weniger ist mehr**“ und analytisch oder intuitiv ausgewählt, kann uns ein Edelstein eine Genesung bringen.

Vorsicht beim Obsidian

Entstanden aus flüssiger Lava welche durch Schockabkühlung erstarrte, trägt er diese Eigenschaften noch in sich als Information verborgen. Sein inliegendes Feuer kann in uns „Gefrorenes“ zum Schmelzen bringen. Damit ist gemeint, dass

alte Geschichten und Traumata die wir über Jahre oder Jahrzehnte unterdrückt haben, blitzartig an die Oberfläche treten können. Dies bezieht sich auf seelische wie körperliche Themen. Der Obsidian gilt als Anti-Schock-Stein. Klienten vermelden mir gute Resultate, was Muskelverspannungen anbelangen. Mit dem Obsidian sollte daher kein Trinkwasser energetisiert werden, weil Reaktionen eintreten können, die dringend therapeutische Unterstützung bedürfen.

Nacken- und Rückenverspannungen



Hier helfen verschiedene Steine. Gut bewährt hat sich der **Obsidian**. In der Praxis vermeldeten mir Patienten, dass sie mit diesem Verfahren bis zu 80% ihrer Verspannungsschmerzen lindern konnten. Als Alternative können folgende „Helfer“ zur Anwendung kommen. **Aegirin, Amethyst** als Druse zum Ausstreichen, **Coelestin, Kunzit, Magnesit, Rauchquarz** und der **Turmalin Schörl** (schwarzer Turmalin).

Zahnschmerzen (OP Weisheitszähne)

Ich selber musste vor Jahresfrist drei Weisheitszähne ziehen lassen. Diese waren zum Teil noch so tief im Kiefer und dem Zahnfleisch eingewachsen, das operiert werden musste. Diese Prozedur von über dreiviertel Stunden überstand ich gut dank den bekannten Betäubungs-Spritzen. Der Arzt und Kieferspezialist gab mir dann auch Medikamente mit nach Hause, für die nächsten Stunden und Tage, um die Schmerzen tilgen zu können. Ich verweigerte mich diesen Medikamenten und setzte dabei vollumfänglich auf die Heilsteine Rhodonith und Sugilith. Wie auf dem Foto zu sehen war, klebte ich den Sugilith direkt auf meine Wange.



Diesen lies ich auf meiner Wange kleben, auch nachts zum Schlafen. Er neutralisierte mir praktisch alle Schmerzen und ich konnte schmerzfrei durchschlafen und ohne Komplikationen in den nächsten Stunden und Tage schreiten. Den Rhodonith „Wundheilstein“ trug ich direkt am Körper, weil dieser die Wundheilung der Narben fördert und Blutungen stillt. Er verhalf mir dazu, dass ich 5 Stunden nach der OP bereits wieder etwas kleines Essen konnte, und dies bei drei offenen Wunden und eine davon mit mehreren Stichen zugenäht.

Anmerkung. Diese zwei Steine können in diesem Fall zusammen eingesetzt werden, weil sie auf ihre Aufgaben abgestimmt sind und einander nicht stören. Sugilith ist violett und der Rhodonith rot mit schwarzen Einschlüssen.

Kniebeschwerden

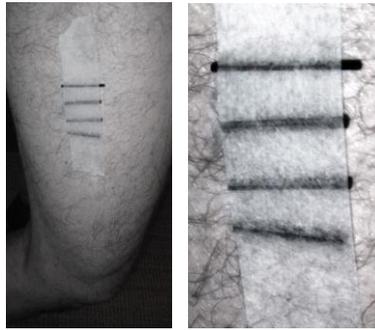
Diese sind weit verbreitet. Hier kann wenn der Meniskus beschädigt ist, der Onyx-Marmor helfen. Ein Edelstein den im Schwarzwald in großen Mengen ausgegraben wird. Es handelt sich dabei um einen Calcit-Aragonit, entstanden durch Ablagerungen.



Je nach Diagnose (vom Arzt) können hier auch andere Edelsteine zum Einsatz gelangen, vor allem wenn Energie-Blockaden vorliegen oder Bänder leicht verletzt worden sind.

Narben-Endstörungen

Unzählige Menschen leiden nach einer OP unter der Narbe die sich stumpf und gefühlslos anfühlt. Hier kommt der Turmalin als Nervenstein zum Einsatz. Als Ringsilikat ist er in der Lage Energien zu leiten. Die Fließrichtung der Energie muss ausgetestet werden. Richtig aufgeklebt kann der Turmalin so die Nervenbahnen zum Wachstum anregen.



Dieses Vorgehen verlangt ein genaues Austesten der jeweiligen Schörl-Stäbchen. Wichtig ist, wenn diese frühzeitig nach der OP auf die Wunde platziert werden, um die Selbstheilungskräfte wie das Wachstum der Nerven, aktiv anzuregen. Rückmeldungen meiner Patienten bestätigen mir oft, der Schörl ist hier und bleibt der Nerven-heil-stein Nr. 1.

Rheuma

Ein in unserem Kreise weit verbreitetes Leiden. Neben vielen andern Dingen die hier zum Tragen kommen, gilt der Malachit, direkt aufgeklebt auf das schmerzende Gelenk, als einer der besten Helfer.



Dieser Stein ist für den Schnellangriff OK, aber das Krankheitsbild kann damit nicht beseitigt werden und bedarf weitere medizinischer Maßnahmen, die ich in einen späteren Bericht umschreiben werde. Grundsätzlich sollte hier der Körper

entschlackt und entgiftete werden. Dies umfasst jedoch einen Prozess von mehreren Wochen und Monaten. Was sich über eine lange Zeit in unseren Körper eingeschlichen hat, kann sich auch nur langsam wieder „hinausschleichen“. Hier kann vor allem das KlinOrgon, Klinoptilolith aus der Zeolit - Familie ausgezeichnete Dienste leisten.

Stirnhöhlen Katar

Oft über Monaten verschleppt und nur schwer zu behandeln, kann mit dem Smaragd als Heilstein optimal bekämpft werden. Mehrere Patienten die über diese Übel klagten, empfahl mir die schon von Michael Gienger sehr erfolgreich getestete Lösung:



Smaragd direkt auf dem dritten Auge aufkleben. Diesen über die Nacht wirken lassen. Kaum ein anderes Verfahren mit Edelsteinen konnte bei mir so viele Erfolge bringen, wie der Smaragd. Smaragd gilt für alles chronischen Endzündungen als bester Stein. Auch hier gilt, „Rom wurde nicht in sieben Tagen erbaut“. Der Körper braucht seine Zeit, wie die Natur. Sie ist die Zeit und Eile existiert hier nicht.

Fus geknackst oder verstaucht.

Amazonit heißt hier der Helfer. Er gilt als bester Bänder und Sehen Stein, hilft er doch die Geschwulst abzuklingen lassen und wirkt stärkend auf die Bänder und Sehnen.



Der Amazonit trägt noch eine andere Eigenschaft in sich. Es macht uns konzentriert, bringt uns wieder in diese Welt zurück, d.h. in die Mitte. Wie oft übertreten wir unseren Fuß, weil wir einfach nicht da waren, im Hier und Jetzt. Amazonit ist ein starker Konzentrations-Stein und dürfte deshalb nicht nur für den Körper Linderung bringen (wecken der Selbstheilungskräfte) sondern schafft es auch uns psychisch mit dem ganzen Geschehnis besser klar zu kommen.

Schlussbemerkung

Steine aktivieren verschieden Genesungs-Prozesse. In diesem Sinne wünsche ich viel Erfolg mit den Edelsteinen.

Begegnen wir den Steinen mit etwas mehr Demut und Zuversicht, das heißt auch, Respekt und es wird werden, was immer auch sein soll.

Praxis für Steinheilkunde

Heilsteinschule Schweiz

Bruno Vogler Pfeiffer

www.woherwohin.ch

www.heilsteinschule.ch